

blumberg°

KUNSTKAPITAL

Projektbeschreibung

Kunstkapital ist eine Art Feldversuch, ein Forschungsprojekt. Ein Kooperationsexperiment zwischen entwicklungsfreudigen Wirtschaftstreibern und einem interdisziplinären Think-Tank von KünstlerInnen aus verschiedenen Kunstrichtungen, ForscherInnen, TheoretikerInnen, Kultur- und MedienarbeiterInnen.

Die Methoden

- :: der kreative Urknall, der dem Aufeinanderprallen von VollblutkünstlerInnen aus unterschiedlichsten Richtungen folgt.
- :: niemals das gleiche Konzept nochmals anzuwenden.
- Jede Auflage von Kunstkapital **muß** konzeptionell weiterentwickelt werden.
- :: Künstlerhonorare ohne konkreten Auftrag.
- Jede/r gibt/tut was er/sie will bzw. kann.

Die Ziele

- :: der Wissenstransfer zwischen Kunst und Wirtschaft.
- :: und natürlich auch ein Finanztransfer von Wirtschaft zur Kunst.
- aus Kunstkapital tatsächliches Kapital zu generieren.
(z.B. in Form von Folgeaufträge für die einzelnen Künstlerinnen bzw. das Kollektiv.)
- :: die kollektive Interpretation, das Entwickeln von Ideen, die diesem kritischem Think-Tank standhalten, die dann entweder von einer/m EinzelkünstlerIn oder im Team umgesetzt werden.

Die Herausforderung

Das größte Risiko und zugleich die größte Herausforderung ist die Gratwanderung zwischen Kunst und kreativer Dienstleistung. Unser Anspruch ist ein künstlerischer, bildender Kunst aber auch durchaus angewandter – sprich Produktentwicklungen. Die unterschiedlichen Positionen und Arbeitsweisen der beteiligten KünstlerInnen sind ein guter Schutzmechanismus, um das Abdriften in eine reine Dienstleistung zu verhindern. Wir können es allerdings nicht a priori ausschließen, nehmen diese Gefahr jedoch zugunsten des Wissenstransfers zwischen Kapital und Kunst bewußt in Kauf.

Das derzeitige Team: (für Kunstkapital 3, 2007, in Vorbereitung)

Karoline Brand(A) : Organisation, Marketing, Konzeption von Kunstkapital
Angela Dorrer(D, Canada) : Medienkünstlerin, Kuratorin
Florian Harmer(A) : Künstler, Designer, Konzeption von Kunstkapital
Barbara Musil(A) : Medienkünstlerin, Video
Kurt Rudolf(A) : Schmuck, Ausstattung, Künstler
Christian T. Thurner(I): Künstler, 3-D-Visualisierer
Julia Zdarsky(A) : Künstlerin, Visualistin
Edith Schild(A) : Kommunikationsdesignerin, Konzeption von Kunstkapital

Die Projekte

Zweimal wurde dieses Konzept schon erfolgreich verwirklicht.
Es wurde jeweils von einem Katalog und einer Ausstellung begleitet.
(Kataloge anbei)

Projekteinschätzung

Kunstkapital 1

Was passiert, wenn KünstlerInnen Unternehmen einladen, „ihrem Produkt eine Pubertät zu gönnen“? Und wenn Unternehmen sich auf das Experiment einlassen, KünstlerInnen mit ihrer Identität und ihren Produkten spielen zu lassen?

Wir haben es ausprobiert. Mit Kunstkapital ist ein Projekt realisiert worden, inspiriert von der Überlegung, wie eine Zusammenarbeit zwischen Kunst und Wirtschaft aussehen kann, die über das Abdrucken eines Logos hinausgeht. Wir wollten nicht Leistung-Gegenleistung, sondern Interaktion und Auseinandersetzung.

Von zahlreichen kontaktierten Firmen, schenkten vier dem Blumberg spontan und unbürokratisch ihr Vertrauen. Staud's, Ottakringer, IP2 und Rema Print ließen sich mit Freude auf das Experiment ein, ohne Vorgaben und konkrete Vorstellungen. Darüber hinaus stellte der Bezirk Ottakring für die Umsetzung des Gesamtprojekts Kapital zur Verfügung.

Wir besuchten die Firmen und einigten uns dann in einer gemeinsamen Ideenfindung jeweils auf die Realisierung eines spezifischen „Kunstprodukts“.

Die entstandenen Werke spannen den Bogen von freier Kunst (Rema), architekturbezogener Rauminstallation (IP2), Entwicklung und Design eines Werkzeugs (Staud's) zu einer ganz konkreten Produktidee (Ottakringer).

Der kreative Diskussionsprozess war äußerst spannend für alle Beteiligten, er hat uns in verschiedenste Richtungen geführt und uns um einige teils abgehobene Ideen reicher gemacht (die wir allerdings für uns behalten, als Kapital sozusagen).

Die gemeinsame Arbeit war bereichernd, und durchaus kontroversiell. So auch die Diskussion über Urheberrechte und Autorenschaft. Wessen Idee war es, die letztlich von einem/einer der KünstlerInnen umgesetzt wurde? „Urheber“ war ja meist der „Fluss von Ideen“ selbst.

Wir beantworten diese Frage hier durch eine gemeinsame Autorenschaft:

Thomas Apolt, Karoline Brand, Florian Harmer, Thomas Heinisch,
Thomas Hrdina, Kurt Rudolf, Edith Schild, Christian T. Thurner, Susanne Unger
und Julia Zdarsky

Daraus resultierende und umgesetzte Projekte:

Harfe im IP:2 :: Rauminstallation (Florian Harmer),

Eröffnungspormance (Kristina Foggensteiner, Kurt Rudolf, Florian Benzer)
Rema : dreh ma :: Kunstankauf (dadurch konnten wir einen weiteren Künstler-
katalog realisieren)

blumberg°
raum für kunst und gestaltung
blumberggasse 20
1160 Wien
<http://blumberg.at>

Kunstkapital 2

kunstkapital findet heuer bereits zum zweiten Mal statt. Generell bedeutet Kunstkapital eine Zusammenarbeit zwischen Kunst und Wirtschaft, bei der sich konkret KünstlerInnen mit Unternehmen auseinandersetzen. „Was passiert, wenn KünstlerInnen Unternehmen einladen, ihrem Produkt eine Pubertät zu gönnen?“ war das Motto von kunstkapital 1. Im Vorjahr stand das Produkt im Zentrum der künstlerischen Auseinandersetzung, was zu einer facettenreichen Umsetzung von „Kunstprodukten“ führte. (in den Bereichen freie Kunst, Design, Installation, Produktidee)

Wurden 2004 vorrangig Unternehmen im 16. Bezirk angesprochen, so haben wir heuer kunstkapital 2 erweitert, sowohl auf geographischer, als auch auf inhaltlicher Ebene.

Als „background“ für Konzept und Auswahl der Firmen steht bei kunstkapital 2 das Thema Nachhaltigkeit und die ökologisch und soziale Verantwortung von Unternehmen.

Wenn gleich auch das Schlagwort „Nachhaltigkeit“ gerade in letzter Zeit von Medien und Pressesprechern großer Konzerne etwas breitgetreten und teilweise auch missbraucht wurde, glauben wir dennoch an die Wichtigkeit dieser Thematik. Gerade hier kann eine Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Kunst sehr fruchtbar sein. Letztendlich geht es darum, Bewusstsein für Mensch und Umwelt in einer globalisierten Welt zu schaffen, neue Blickwinkel aufzuzeigen, den einzelnen anzusprechen – ob als Ausstellungsbesucher, Konsument oder Wirtschaftstreibenden. In Zeiten von negativen Auswirkungen der Globalisierung, der Ausbeutung der dritten Welt, von ökologisch bedingten Katastrophen scheint es wichtig, positive Aspekte und Modelle aufzugreifen, sich damit auseinander zu setzen, um im kleinen Bereich eine positive Weiterentwicklung zu forcieren.

3 Firmen konnten wir gewinnen: Alt-Prerau (biologische Landwirtschaft), Multikraft (effektive Mikroorganismen) und Öko-Box (Recycling von Tetra-Pack).

Je komplexer die Grundsätze eines Unternehmens, umso schwieriger die Auseinandersetzung mit diesen. KünstlerInnen sehen mit dem Blick von außen, greifen bestimmte Aspekte auf und nehmen diese als Ausgangspunkt für künstlerische Ideen. Das „Kunstprodukt“ selber soll aber wieder eigenständig und losgelöst gesehen werden, da es sich ja nicht um eine Auftragsarbeit handelt, oder um eine konkrete thematische Vorgabe. Kunst erfüllt also auch in dem Zusammenhang primär keine Aufgabe ✓ gerade darin liegt das Spannungsfeld. Interpretationsräume, Denkanstöße liegen beim Betrachter.

Beteiligte KünstlerInnen: Florian Harmer, Barbara Musil, Christian T. Thurner, Kurt Rudolf, Edith Schild und Julia Zdarsky. Organisation: Karoline Brand, Blumberg. Unterstützt von CSR Austria.
© 2005, www.blumberg.at

Daraus resultierende und umgesetzte Projekte:

heal the world :: Popsong und Musikvideo für die Firma Multikraft, Realisierung einer DVD (Auflage 1000 Stk.) Video: Barbara Musil, Text: Kristina Foggensteiner, Edith Schild, Florian

Harmer, Komposition: gammon/baumann)

blumberg°
raum für kunst und gestaltung
blumberggasse 20
1160 Wien
<http://blumberg.at>

Biographie

blumberg°

seit 1998 entwickelt Florian Harmer seine Vorstellung eines zeitgemäßen Kunstraumes, in seiner Profession als Künstler und Designer. Inzwischen ist Blumberg ein interdisziplinäres Kollektiv und Netzwerk an kreativen Köpfen, das Gestaltung in allen Bereichen und Kunst vermittelt und herstellt.

mission

Kreativität und Wirtschaft muß sinnvoll vermittelt werden, aus diesem Grund hat sich blumberg° zum Ziel gesetzt eine Plattform zu schaffen, die forscht, vermittelt, erklärt und präsentiert und somit beide Seiten bedient. Einerseits bietet blumberg° GestalterInnen ein Forum indem ihre Kreativität und Forschung in konzentrierter Form Platz finden. Visionäre Vorstellungen sollen und können hier entwickelt werden. Andererseits bietet das Netzwerk blumberg° der Wirtschaft ein breites Spektrum an innovativen Prototypen und Ideen.

business mission

Wir sind eine gemischte Non-Profit-Organisation, die gemeinnützige und ideelle Ziele sowie wirtschaftliche Interessen gleichermaßen miteinander verbindet. Die Vermittlung und Förderung von Kunst einerseits und die Erschließung von Märkten für daraus entspringende Konzeptionen und Produkte andererseits.

vision

Unser Ziel ist blumberg° als Marke für Kunst und Gestaltung jeder Art über die Kunstszene hinaus zu etablieren. Im lokalen und internationalen Umfeld wollen wir einen hohen Bekanntheitsgrad erreichen und know-how-Träger für künstlerische Gestaltung sein. Wir streben die wirtschaftliche Rentabilität des profitorientierten Bereiches an.

Weiterführende Informationen, detaillierte Biographien:

Edith Schild :: 0664 / 313 27 59 :: edith@blumberg.at

mit freundlichen Grüßen

Edith Schild (Obfrau des Vereins blumberg°)



www.innovationspreis.org